



worb
Verbindet.Uns.

Gemeinde Worb

Sanierung Oberstufenzentrum Worbboden

Studienauftrag im selektiven Verfahren
nach SIA-Ordnung 143

Ausschreibung Präqualifikation

Bern, 01. April 2021



KONTUR

Kontur Projektmanagement AG
Museumstrasse 10 | Postfach 255
3000 Bern 6 | Telefon +41 31 356 26 66
info@konturmanagement.ch
www.konturmanagement.ch

Impressum

Auftraggeberin/Veranstalterin

Gemeinde Worb
Bauabteilung
Bärenplatz 1
3076 Worb
www.worb.ch

Verfahrensbegleitung

Kontur Projektmanagement AG
Museumstrasse 10
Postfach 255
3000 Bern 6
www.konturmanagement.ch

Vorbemerkung

Die vorliegende Ausschreibung regelt den Ablauf für die Präqualifikation und ist für diese verbindlich. Für den anschliessenden Studienauftrag hat dieses Dokument orientierenden Charakter und kann bis zum Start des Studienauftrags noch geringfügige Änderungen erfahren. Ausgenommen von Änderungen sind die Angaben in Ziffer 3 und 4.

Sprachliche Regelung und Schreibweise

Zugunsten der leichteren Lesbarkeit verwenden wir bei gewissen Begriffen nur die weibliche oder nur die männliche Schreibweise; selbstverständlich ist damit immer die jeweils andere Form gemeint.

Inhalt

1	Einleitung	4
1.1	Ausgangslage.....	4
1.2	Zielsetzung.....	4
2	Aufgabe	5
2.1	Perimeter.....	5
2.2	Generelle Anforderungen.....	5
2.3	Aufgabenstellung.....	6
3	Bestimmungen zum Verfahren	8
3.1	Auftraggeberin.....	8
3.2	Art des Verfahrens.....	8
3.3	Beurteilungsgremium und Experten.....	9
3.4	Teilnahmeberechtigung und Teambildung.....	10
3.5	Verfahrensbegleitung.....	10
3.6	Befangenheit und Ausstandsgründe.....	10
3.7	Entschädigung.....	11
3.8	Weiterbearbeitung.....	11
3.9	Urheberrecht und Eigentumsverhältnisse.....	11
3.10	Vertraulichkeit.....	12
3.11	Verbindlichkeit und Rechtsschutz.....	12
3.12	Termine.....	13
4	Präqualifikation	14
4.1	Publikation der Ausschreibung.....	14
4.2	Fragenbeantwortung und Begehung.....	14
4.3	Einreichen der Bewerbungsunterlagen.....	14
4.4	Zulassungs- und Eignungskriterien.....	15
4.5	Beurteilung.....	17
4.6	Präqualifikationsentscheid.....	17
5	Studienauftrag (provisorisch)	18
5.1	Versand der Unterlagen.....	18
5.2	Startkolloquium und Begehung.....	18
5.3	Fragenbeantwortung.....	19
5.4	Abgabe der Unterlagen für die Zwischenbesprechung.....	19
5.5	Zwischenbesprechung.....	19
5.6	Einzureichende Unterlagen (Schlussabgabe).....	19
5.7	Vorprüfung.....	21
5.8	Beurteilung und Zuschlagskriterien.....	21
5.9	Kommunikation Zuschlag.....	21
6	Freigabe	22

1 Einleitung

1.1 Ausgangslage

Ausgangslage

An der Schule Worb besuchen rund 280 Schülerinnen und Schüler die Sekundarstufe 1 im Oberstufenzentrum (OSZ) Worboden. Das Areal besteht aus einem schräg gestellten, in zwei Volumen gegliederten Klassentrakt im Norden sowie dem Turnhallen- und Aulatrakt im Süden. Dazwischen liegt der Pausenplatz auf zwei Niveaus mit offener Pausenhalle. Das Grundstück ist der Zone für öffentliche Nutzungen zugeordnet und für Schule und Sportanlagen bestimmt.



Abb. 1: Schulareal OSZ Worboden

Das gesamte OSZ wurde 1973-1975 erbaut von Hebeisen und Vatter Architekten, mit örtlicher Bauleitung Wilhelm Nöthiger. Seit 2015 sind die beiden Gebäude Lauigasse 3 + 5 im kantonalen Bauinventar als erhaltenswert eingestuft. Die Fassaden aus zeittypischen roten Stahlblechelementen und Stirnwänden aus Sichtbeton weisen aufgrund der natürlichen Alterung Schadstellen auf und sollen nun umfassend saniert werden. Neben der Sanierung der Fassade und eines Teils der Dachflächen stehen verschiedene energetische und gebäudetechnische Massnahmen sowie eine Ertüchtigung zur Erdbebensicherheit an. Überdies bedarf ein Grossteil der Beleuchtung und der Bodenbeläge einer Erneuerung. Eine Erweiterung des Schulraums ist nicht vorgesehen.

1.2 Zielsetzung

Zielsetzung

Die Gemeinde Worb will mittels des vorliegend ausgeschriebenen qualitätssichernden Verfahrens die Sanierung des OSZ Worboden angehen und dadurch den als **erhaltenswert eingestuft**en Gebäuden Rechnung tragen. Die aus dem Verfahren hervorgehenden Resultate dienen als Grundlage für die Kreditanträge, die Vergabe der Planungsleistungen an das siegreiche Planerteam und die Planung und Realisierung des Projekts.

Getreu dem Leitbild der Gemeinde Worb setzt sie sich als Grundeigentümerin für die Erfüllung **ökologischer und sozialer Standards** im Beschaffungswesen ein (Beschaffungsrichtlinien) und verpflichtet sich als **Energiestadt** (Auszeichnung 2015) zur Einhaltung des Gebäudestandards für öffentliche Bauten. Für die gemeindeeigenen Liegenschaften stehen deshalb nachhaltige Lösungen im Vordergrund. Mit dem Ziel der langfristigen Gebrauchstauglichkeit und Wert-erhaltung der Gebäude werden mit dem vorgesehenen Bauvorhaben einerseits schadhafte Bauteile erneuert und andererseits Massnahmen zur Erfüllung geltender Vorschriften und aktueller technischer Standards getroffen.

Die Schulinfrastruktur an der Lauigasse 3 + 5 soll auch nach der Sanierung für ein angenehmes Lehr- und Lernklima förderlich sein und zu einem hohen Wohlbefinden der Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen beitragen. Umso mehr muss das Realisierungskonzept bezüglich Beeinträchtigungen und Immissionen auf den Schulbetrieb abgestimmt werden.

2 Aufgabe

2.1 Perimeter

Der zu bearbeitende **Projektperimeter** umfasst einen Teilbereich der im Eigentum der Auftraggeberin liegenden Parzelle Nr. 2241, die Hauptgebäude Lauigasse 3 + 5 samt offener Pausenhalle als westlicher Abschluss zwischen den beiden Gebäuden. Der Perimeter ist verbindlich und zwingend einzuhalten, sämtliche baulichen Massnahmen sind auf diesen zu beschränken. Nicht zum Perimeter gehören die Gebäude Lauigasse 3a + 7 (Clubhaus und Garderoben Aussenplätze).

Projektperimeter



Abb. 2: Projektperimeter (rot)

Der übergeordnete **Betrachtungspereimeter** umfasst je nach Fachbereich – z.B. Wirkung Fassade – das Gebiet (Nahumgebung oder Quartier), welches als Kontext für die Bearbeitung der Aufgabe relevant ist.

Betrachtungspereimeter

2.2 Generelle Anforderungen

Für die Sanierung des OSZ Worbodden werden Lösungen gesucht, die den unterschiedlichen Anforderungen – insbesondere ökologische, betriebliche und denkmalpflegerische Aspekte – gerecht werden und den jeweiligen Vorgaben entsprechen.

Grundsatz

Die Vorschläge sollen sich bezüglich Wirtschaftlichkeit, Funktionalität, Energieeffizienz und Zukunftsfähigkeit auszeichnen, die Realisierung unter Betrieb ermöglichen und mit den Anforderungen an den Denkmalschutz vereinbar sein. Nachhaltige Lösungen sind gefragt. Überdies muss die Bewilligungsfähigkeit gemäss geltendem Baureglement gegeben sein.

Für die Auftraggeberin stellt das Projekt eine hohe Investition dar. Aus diesem Grund ist sowohl der **Optimierung der Baukosten** als auch der späteren **Betriebs- und Unterhaltskosten (Lebenszyklus-Betrachtung)** ein hohes Gewicht beizumessen.

Kostensensitivität

Vorabklärungen

In den vergangenen Jahren hat die Gemeinde bereits Abklärungen über mögliche Sanierungen getroffen. Im Jahr 2012 untersuchte Jobst Willers AG den Bestand HLKK. Von ANS Architekten und Planer SIA AG liegt aus demselben Jahr ein Vorprojekt Gesamtsanierung vor. Im Jahr 2015 plante Steffen Dubach Partner Architekten AG den Umbau des Lehrerbereichs, dessen Umsetzung abgeschlossen ist. Für die Turnhalle und die Aula liess die Gemeinde 2017 eine energetische Grobanalyse erstellen (Energie hoch drei AG). Vom Klassentrakt liegt ein GEAK-Plus-Beratungsbericht von 2018 vor (Strahm AG). Die Bauabteilung Worb erarbeitete im Jahr 2018 einen Sanierungsvorschlag der Fassade, welcher 2019 durch FRB+ Partner Architekten AG auf die Realisierbarkeit geprüft wurde. BauSpektrum AG hat 2019 ein Projekt für die Fassade erarbeitet. Als Basis für allfällige Massnahmen zur Erdbebenertüchtigung dienen Ergebnisse aus der statischen Zustandsanalyse der smt ag von 2021.

Die genannten Unterlagen werden mit dem Programm Studienauftrag zur Verfügung gestellt.

2.3 Aufgabenstellung

Aufgabenstellung

Mit dem vorliegend ausgeschriebenem Verfahren wird ein gestalterisch, funktional und wirtschaftlich überzeugender und zukunftsweisender Projektvorschlag für die Sanierung der Gebäude des OSZ Worboden und ein kompetentes Planerteam für dessen Projektierung und Realisierung gesucht, das Bauen unter Betrieb ermöglicht. Die Gebäude haben die Anforderungen des Labels Minergie-P mit Zusatz ECO zu erfüllen.

Die Sanierung umfasst folgende Teilaufgaben:

> Fassade

Die Gebäudefassade aus roten Stahlblechelementen in Kombination mit Sichtbeton ist seit dem Neubau 1975 unverändert und weist entsprechend altershalber Defizite in der Energieeffizienz und der betrieblichen Funktionalität auf. Unter Berücksichtigung der energetischen Vorgaben (inkl. Wärmebrücken, sommerlicher Wärmeschutz), der Gebrauchstauglichkeit und der denkmalpflegerischen Aspekte (→ Beilage 5.1 Objektblätter Bauinventar) ist die Fassade einer Gesamtsanierung zu unterziehen.

> Flachdach Schulhaus Klassentrakt Ost

Der Grossteil der Dachflächen wurde aufgrund von Mängeln in den letzten Jahren saniert und mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet. Ausstehend ist die Sanierung des Flachdachs Schulhaus Klassentrakt Ost sowie der offenen Pausenhalle. Analog der bereits erfolgten Flachdachsanierung umfassen die Arbeiten Abdichtung, Dämmung und Ersatz der Dachfenster. Eine Erweiterung der Photovoltaik-Anlage auf der Dachfläche Klassentrakt Ost ist denkbar.

> Erdbebenertüchtigung

Es ist aufzuzeigen, dass das Projekt unter Berücksichtigung der vorgängig durch die smt ag erstellten Zustandsanalyse die geforderten Normen über Erdbebensicherheit für Schulen (Erfüllungsfaktor mind. 0.4 gem. Bauwerksklasse [BWK] II-s) einhält. Sofern nötig, sind zielgerichtete Massnahmen zur Erfüllung der Vorgaben aufzuzeigen.

> Heizungsverteilung

Im Jahr 2020 wurden die Gebäude an das Fernwärmenetz der BKW AEK Contracting AG angeschlossen, welche die Anlage mit regionalem Holz betreibt. Innerhalb der Gebäude verläuft die Heizungsverteilung noch über alte Leitungen mit Heizkörpern (ca. 80 %) sowie Bodenheizungen in den Schulzimmern. Im Rahmen von Unterhaltsarbeiten wurde die Haustechnik 2015 inklusive Wärmerückgewinnung der bestehenden Lüftungsanlage erneuert. Zusätzlich wurden die Umwälzpumpen ausgewechselt. Die Anlagen der Heizungsverteilung sind unter Berücksichtigung des gegenwärtigen Zustands entsprechend den aktuellen Standards anzupassen.

- > **Lüftung**
Ausgehend von deutlich erhöhten Dämmwerten aufgrund der anstehenden Fassadensanierung und des angestrebten Gebäudestandards sind Massnahmen zur Optimierung der Raumlufte vorzusehen (kontrollierte Lüftung), unter besonderer Berücksichtigung der erhöhten Anforderungen des Schulbetriebs an die Raumluftequalität.
- > **Beleuchtung**
Die Beleuchtung in den Gebäuden ist zu ca. 2/3 auf dem ursprünglichen Stand. Einzig die Leuchtstoffröhren der Turnhalle sowie Leuchten in einzelnen Korridoren, Treppenhäusern und Räumen wurden durch LED-Leuchten ersetzt. In den übrigen Räumen sind mehrheitlich konventionelle Leuchten verbaut. Die Beleuchtung soll im Rahmen eines zeitgemässen Beleuchtungskonzepts auf den aktuellen technischen Standard (LED-Technik) umgerüstet werden.
- > **Bodenbeläge**
Die bestehenden Bodenbeläge aus Nadelfilz (Schulräume) und Klinker (Korridore) sind abgenutzt. Im Zuge der gebäudetechnischen Arbeiten ist der Ersatz der Bodenbeläge in den Gebäuden vorzusehen. Der neue Bodenbelag soll den Anforderungen eines Schulbetriebs gerecht werden. Der Spezialbelag der Turnhalle ist ebenfalls zu ersetzen. Im umgebauten Lehrpersonenbereich im Erdgeschoss Klassentrakt Ost wurden die Bodenbeläge bereits im Jahr 2015 erneuert.
- > **Behindertengerechtigkeit**
Da es sich um öffentlich zugängliche Bauten handelt, sind die Vorgaben aus dem Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) sowie der Norm SIA 500 «Hindernisfreies Bauen» einzuhalten. Alle Geschosse des Klassentrakts sind über einen Lift erschlossen, der im Jahr 2015 saniert wurde. Das Erdgeschoss verfügt über ein rollstuhlgerechtes WC.
- > **Realisierungskonzept «Bauen unter Betrieb»**
Bei der Planung der Realisierung ist dem Schulbetrieb besondere Beachtung zu schenken. Lärmintensive Arbeiten sind zwingend auf schulfreie Phasen zu verlegen, da die Verlegung des Unterrichts in Provisorien keine Option darstellt. Eine Etappierung der Arbeiten ist möglich. Voraussichtlicher Baubeginn der ersten Etappe ist im Jahr 2023.

3 Bestimmungen zum Verfahren

3.1 Auftraggeberin

Auftraggeberin Auftraggeberin des Studienauftrags ist die
Gemeinde Worb
Bauabteilung
Bärenplatz 1
3076 Worb

3.2 Art des Verfahrens

Art des Verfahrens Es handelt sich um einen einstufigen **Studienauftrag (Projektstudie) nach Ordnung für Architektur- und Ingenieurstudienaufträge SIA 143** (Stand 2009) für Planerteams im **selektiven Verfahren**. Im Rahmen einer öffentlich ausgeschriebenen Präqualifikation können sich interessierte Planerteams für die Teilnahme am Studienauftrag bewerben. Sie haben ihre gestalterische, technische, personelle und organisatorische Leistungsfähigkeit sowie ihre Erfahrung mit vergleichbaren Aufgaben darzulegen.

Für die Selektion von **drei Planerteams** für die Teilnahme am Studienauftrag durch das Beurteilungsgremium kommen die aufgeführten Zulassungs- und Eignungskriterien zur Anwendung (→ Ziff. 4.4 Zulassungs- und Eignungskriterien).

Ziel des darauffolgenden Studienauftrags ist die Ermittlung der bestmöglichen Projektstudie für die Sanierung Oberstufenzentrum Worboden und die Wahl des interdisziplinären Planerteams zu deren Projektierung und Realisierung. Es finden ein Startkolloquium mit Begehung, eine schriftliche Fragenbeantwortung, eine Zwischenbesprechung mit den Planerteams und eine Schlussbeurteilung des Beurteilungsgremiums statt.

Das Beurteilungsgremium kann – falls es sich als notwendig erweisen sollte – mit Projekten aus der engeren Wahl den Studienauftrag um eine optionale Bereinigungsstufe verlängern. In Übereinstimmung mit Art. 22 der SIA-Ordnung 143 für Architektur- und Ingenieurstudienaufträge (Stand 2009) kann das Beurteilungsgremium eine Projektstudie mit wesentlichen Programmverstössen zur Weiterbearbeitung empfehlen. Voraussetzung ist, dass der Entscheid einstimmig erfolgt. Es ist keine öffentliche Beurteilung der Präqualifikation und des Studienauftrags vorgesehen.

Beschaffungswesen Das selektive Verfahren nach Art. 5 ÖBV untersteht dem GATT/WTO-Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen, der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB; BR 803.510), dem Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (ÖBG) sowie der dazugehörigen Verordnung (ÖBV).

Sprache Die Präqualifikation und der Studienauftrag werden in **deutscher Sprache** geführt. Sämtliche Unterlagen, die für die Präqualifikation sowie für den Studienauftrag eingereicht werden, müssen in deutscher Sprache abgefasst sein. Mündliche Auskünfte werden keine erteilt.

3.3 Beurteilungsgremium und Experten

Der Studienauftrag erfolgt im Dialog mit folgenden Mitgliedern des Beurteilungs- und Expertengremiums.

Beurteilungsgremium		Beurteilungsgremium
Sachmitglieder (stimmberechtigt)		
Niklaus Gfeller	Gemeindepräsident Worb	
Bruno Wermuth	Gemeinderat Departement Bau, Gemeinde Worb	
Alfred Wirth	Mitglied Planungskommission, Gemeinde Worb	
Fachmitglieder (stimmberechtigt)		
Rolf Nöthiger	Dipl. Architekt FH/SIA ANS Architekten und Planer SIA AG, Worb (Vorsitz)	
Claude Rykart	Dipl. Architekt HTL REG A/SIA/FSAI, Raumplaner NDS HTL Rykart Architekten AG, Liebefeld	
Carlo Sutter	Fassadenplaner Sutter + Weidner Fassadenplanung GmbH, Biel/Bienne	
Nick Ruef	Architekt MA SIA, Bauberatung Berner Heimatschutz mansarde 3 Architekten, Bern	
Expertinnen und Experten (nicht stimmberechtigt)		Expertinnen und Experten
Urs Thöni	Leiter Bauabteilung, Gemeinde Worb	
Konrad Joss	Leiter Bauinspektorat, Gemeinde Worb	
Kevy Guggisberg	Leiter Liegenschaften, Gemeinde Worb	
Oliver Rüesch	Schulleiter, Gemeinde Worb	
Thomas Wymann	Hauswart OSZ Worboden, Gemeinde Worb	
Silvia Berger	Projektleiterin Planung und Umwelt, Gemeinde Worb	
Marlen Bigler	smt ag ingenieure + planer (Bauingenieurwesen / Statik)	
Bruno Wegmüller	E'xact Kostenplanung AG (Wirtschaftlichkeit / Kosten)	
Dario Sciuchetti	Kontur Projektmanagement AG, Bern (Verfahrensbegleitung)	
Philipp Christen	Kontur Projektmanagement AG, Bern (Verfahrensbegleitung)	

Die beigezogenen Expertinnen und Experten haben eine beratende Funktion und werden mehrheitlich im Rahmen der Programmerarbeitung und Vorprüfung beigezogen. Sie nehmen je nach Fachbereich / Bedarf an den Sitzungen des Beurteilungsgremiums teil. Das Beurteilungsgremium behält sich vor, nach Bedarf weitere/andere Expertinnen und Experten beizuziehen. Gegebenenfalls wird sichergestellt, dass diese nicht in einem Interessenskonflikt mit einem der teilnehmenden Teams stehen.

3.4 Teilnahmeberechtigung und Teambildung

Teambildung

Die Teilnahme steht allen **Planerteams** mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz oder in einem Vertragsstaat des GATT/WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen offen, soweit dieser Staat Gegenrecht gewährt und keine Ausschlussgründe nach Art. 24 ÖBV vorliegen (→ Ziff. 4.4 Zulassungs- und Eignungskriterien). Die Zusammensetzung der Teams muss zwingend **folgende Kernkompetenzen / Fachrichtungen** umfassen:

- > Architektur (Federführung)
- > Bauingenieurwesen
- > HLKE-Planung
- > Bauphysik
- > Fassadenplanung

Doppel- und Mehrfachteilnahmen von Teammitgliedern sind mit Ausnahme des federführenden Architekturbüros zulässig. Das federführende Architekturbüro muss über eine Mehrfachteilnahme eines Teammitglieds unterrichtet sein. Die Verantwortung für allfällige Konflikte bei einer Mehrfachteilnahme tragen die Teilnehmenden selbst.

Arbeitsgemeinschaften (ARGE) sind zugelassen, wobei das Formular Selbstdeklaration von jeder Einzelfirma auszufüllen ist.

Für die Bearbeitung der Aufgabe ist der **Beizug weiterer Fachrichtungen** möglich, aber nicht erforderlich. Mehrfachbeteiligungen der fakultativ beigezogenen Fachleute sind zulässig. Allfällig im Rahmen der Projektierung und Realisierung benötigte Fachplaner werden bei Bedarf in nachgelagerten Verfahren gemeinsam mit dem gewählten Planerteam beschafft.

Die unter Ziff. 2.2 genannten Firmen haben bereits Vorabklärungen im Zusammenhang mit dem Vorhaben vorgenommen. Alle ausschreibungsrelevanten Informationen sind Bestandteil der Ausschreibung oder der Unterlagen für den Studienauftrag. Es liegt somit keine unzulässige **Vorbefassung** im Sinne von Art. 24 Abs. 1 Bst. a ÖBV vor.

3.5 Verfahrensbegleitung

Verfahrensbegleitung

Die Auftraggeberin wird in der Verfahrensbegleitung und dem Projektmanagement des gesamten Verfahrens durch die Firma Kontur Projektmanagement AG unterstützt. Die Verfahrensbegleitung ist zuständig für sämtliche Anfragen im Zusammenhang mit dem Verfahren.

Adresse des Sekretariats:

Kontur Projektmanagement AG
Postfach 255
Museumstrasse 10
3000 Bern 6
T 031 356 26 66
sciuchetti@konturmanagement.ch

3.6 Befangenheit und Ausstandsgründe

Befangenheit und Ausstandsgründe

Betreffend Befangenheit und Ausstandsgründe gilt für alle Teilnehmenden Art. 12.2 der SIA-Ordnung 143 für Architektur- und Ingenieurstudienaufträge (Stand 2009). Vergleiche dazu auch die Wegleitung «Befangenheit und Ausstandsgründe» der Kommission SIA 142/143 (Stand 2013).

Die Abklärung von allfälligen Befangenheitsgründen zwischen Teilnehmenden und Mitgliedern des Beurteilungsgremiums ist Sache der Teilnehmenden.

3.7 Entschädigung

Die Teilnahme an der **Präqualifikation** wird nicht entschädigt.

Entschädigung

Die für den **Studienauftrag** zugelassenen Planerteams erhalten **je CHF 30'000.00** (exkl. MwSt.) als feste Entschädigung. Voraussetzung für die Auszahlung der Entschädigung ist die Erfüllung der Aufgabe sowie eine vollständige Abgabe. Eine allfällige, optionale Bereinigungsstufe würde separat und pauschal entschädigt. Bei der Weiterbearbeitung werden 50% der Entschädigung als Akontozahlung für die Phase Vorprojekt angerechnet (SIA-Ordnung 143, Art.17.1 a).

Es liegt u.a. auch in der Verantwortung der Teilnehmenden, den Aufwand an den verlangten Aussagen und der Entschädigung auszurichten. Darüberhinausgehende Unterlagen und Leistungen werden nicht erwartet. Ebenso wird das Beurteilungsgremium darum besorgt sein, den Aufwand zielgerichtet zu steuern und an der vorgegebenen Entschädigung auszurichten.

Die Auszahlung der Entschädigung erfolgt an das federführende Teammitglied. Für die Verteilung innerhalb eines Teams haftet die Auftraggeberin nicht.

3.8 Weiterbearbeitung

Der Entscheid über die Auftragserteilung liegt allein bei der Auftraggeberin. Sie beabsichtigt, entsprechend der Empfehlung des Beurteilungsgremiums, das Planerteam des zur Ausführung empfohlenen Projekts als Generalplanermandat mit der Planung und Ausführung der «Sanierung Oberstufenzentrum Worboden» zu beauftragen.

Zuschlagserteilung

Es wird beabsichtigt, den Verfasserinnen und Verfassern (vorgeschriebene Teammitglieder) der vom Beurteilungsgremium zur Realisierung empfohlenen **Projektstudie 100 % Teilleistungen** gemäss SIA-Ordnung 102, 103 und 108 (Stand 2020) zu marktüblichen Honoraransätzen unter dem Vorbehalt der (phasenweisen) Kreditgenehmigung durch die finanzkompetenten Organe der Auftraggeberin zu übertragen, wobei die Teilleistungen entsprechend phasenweise ausgelöst werden. Bei einem vorzeitigen Abbruch der Planungsarbeiten werden nur diejenigen Leistungen vergütet, die bis zu diesem Zeitpunkt erbracht worden sind, es erfolgt keine Entschädigung für entgangenen Gewinn oder Leistungen.

Weiterbearbeitung

Für die Honorarfestlegung gelten die folgenden Faktoren:

Z- Werte 2018	SIA 102	SIA 103	SIA 108
Schwierigkeitsgrad n	1.0	1.0	1.0
Anpassungsfaktor r	1.0	1.0	1.0
Teamfaktor i	0.95	0.95	0.95
Mittlerer Stundenansatz CHF (exkl. MwSt.)	128	128	128

3.9 Urheberrecht und Eigentumsverhältnisse

Die teilnehmenden Planerteams erklären mit der Abgabe der Studien, über sämtliche Eigentums-, Nutzungs- und Urheberrechte an ihren Studien zu verfügen. Sie sichern zu, dass keine obligatorischen oder absoluten Rechte Dritter und insbesondere keinerlei Urheberrechte Dritter verletzt werden. Das **Urheberrecht** an den Studien verbleibt bei den **teilnehmenden Planerteams**. Auftraggeberin und Teilnehmende besitzen das Recht auf Veröffentlichung der Arbeiten des Studienauftrags unter Namensnennung der Auftraggeberin und der Projektverfassenden. Ausgenommen davon bleibt das Recht auf die Erstveröffentlichung, welches bei der Auftraggeberin liegt.

Urheberrecht

Eigentums-
verhältnisse

Die eingereichten Unterlagen gehen mit der Zahlung der Entschädigung in das Eigentum der Auftraggeberin über.

3.10 Vertraulichkeit

Vertraulichkeit

Sämtliche am Verfahren beteiligten Personen sind verpflichtet, alle im Zusammenhang mit dem Verfahren zur Verfügung gestellten Informationen vertraulich zu behandeln, diese ausschliesslich für die vorliegende Aufgabe zu verwenden und vor Zugriff Unberechtigter zu schützen. Eine Veröffentlichung, kommerzielle Verwertung und Weitergabe an Dritte in irgendeiner Form ist ohne Zustimmung der Auftraggeberin nicht zulässig.

Kommunikation

Die Information der Öffentlichkeit (inkl. Publikation allfälliger Ergebnisse) über die vorliegende Planungsaufgabe ist alleinige Sache der Auftraggeberin. In begründeten Fällen kann auf eine Publikation und Ausstellung verzichtet werden.

3.11 Verbindlichkeit und Rechtsschutz

Verbindlichkeit und
Rechtsschutz

Die vorliegende Ausschreibung, das Programm, die Fragenbeantwortung sowie die Erkenntnisse aus den Zwischenbesprechungen sind für die Auftraggeberin, das Beurteilungsgremium und die Anbietenden verbindlich. Mit der Teilnahme an der Präqualifikation anerkennen die Anbietenden ausdrücklich die in der vorliegenden Ausschreibung festgehaltenen Bedingungen, Abläufe und Verfahren sowie die Entscheide des Beurteilungsgremiums in Ermessensfragen.

Gegen die vorliegende Ausschreibung, gegen die Zulassungsverfügung zur Auswahl der Anbietenden für den Studienauftrag (Präqualifikationsentscheid) sowie gegen den Zuschlagsentscheid kann jeweils innert 10 Tagen nach der ersten Publikation beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland (Poststrasse 25, 3071 Ostermundigen) Beschwerde geführt werden. Die Beschwerde ist im Doppel einzureichen. Sie muss einen Antrag, die Angaben von Tatsachen und Beweismitteln, eine Begründung sowie eine Unterschrift enthalten.

Es gilt die Ordnung SIA 143, Ausgabe 2009, subsidiär zu den Bestimmungen über das öffentliche Beschaffungswesen. Im Übrigen wird auf das Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen des Kantons Bern (ÖBG; BSG 731.2) verwiesen.

3.12 Termine

Die Termine werden unter Vorbehalt der Vorgaben zur Eindämmung der Corona-Pandemie festgelegt.

Verfahrenstermine

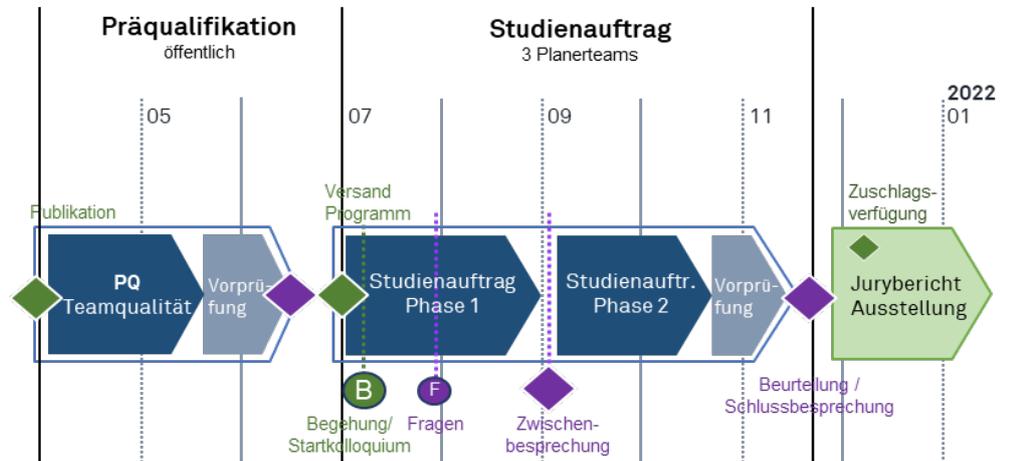


Abb. 3: Ablauf (Termine schematisch)

Termine Präqualifikation:

- Publikation auf www.simap.ch Do, 01. April 2021
- Eingabe der Bewerbungen bis Mi, 12. Mai 2021
- Versand Zulassungsverfügung bis Do, 10. Juni 2021

Termine Studienauftrag (provisorisch):

- Versand Programm und Unterlagen Do, 24. Juni 2021
- Startkolloquium mit Begehung Di, 06. oder Mi, 07. Juli 2021
- Fragenstellung bis Do, 22. Juli 2021
- Fragenbeantwortung bis Do, 05. August 2021
- Abgabe Unterlagen Zwischenbesprechung bis Mi, 01. September 2021
- Zwischenbesprechung Do, 09. September 2021
- Abgabe Projektdossier bis Do, 21. Oktober 2021
- Schlussbesprechung / Beurteilung Di, 09. und Do, 11. November 2021
- Versand Zuschlagsverfügung bis Do, 16. Dezember 2021
- Ausstellung Dezember 2021 / Januar 2022

4 Präqualifikation

4.1 Publikation der Ausschreibung

Publikation

Die **Ausschreibung** wird am **Donnerstag, 01. April 2021** auf der elektronischen Beschaffungsplattform www.simap.ch publiziert. Folgende Unterlagen werden zur Verfügung gestellt und sind Bestandteil der Ausschreibung:

Abgegebene Unterlagen Ausschreibung Präqualifikation		
1	Programm	
1.1	Ausschreibung Präqualifikation	PDF
3	Formulare	
3.1	Bewerbungsformulare E1 bis E6 (inkl. Selbstdeklaration)	Word
5	Beilagen	
5.1	Objektblätter Bauinventar Lauigasse 3 + 5	PDF

4.2 Fragenbeantwortung und Begehung

Keine Begehung und Fragenbeantwortung

Die Auftraggeberin **verzichtet auf eine Begehung und eine Fragenbeantwortung** im Rahmen der Präqualifikation. Das Areal ist im Aussenraum frei zugänglich.

4.3 Einreichen der Bewerbungsunterlagen

Eingabe Bewerbung

Die Bewerbung ist in Papierform (im Doppel) rechtsgültig unterzeichnet in einem verschlossenen Umschlag mit dem Hinweis «Bitte nicht öffnen» und dem Vermerk «Sanierung Oberstufenzentrum Worboden» bis **Mittwoch, 12. Mai 2021** (Datum Poststempel; priority) beim Sekretariat (Kontur Projektmanagement AG, Museumstrasse 10, Postfach 255, 3000 Bern 6) einzureichen. Es besteht zusätzlich die Möglichkeit, die Bewerbungsunterlagen bis am letzten Tag der Eingabefrist während den Büroöffnungszeiten (08:00-11:45 Uhr und 13:30-16:00 Uhr) beim Empfang abzugeben. Die Couvertöffnung ist nicht öffentlich. Es wird ein Protokoll geführt.

Folgende Unterlagen sind einzureichen:

Einzureichende Unterlagen	
Angaben zum Unternehmen	PDF + Papier
Aussagen zu Rechtsform, Unternehmensstruktur, Team-Organisation und Rollenzuteilung.	
> Formular E1 verwenden	
Referenzen Architektur	PDF + Papier
Mit 2 Referenzprojekten ist die Erfahrung der Unternehmung mit vergleichbaren Projekten nachzuweisen (denkmalpflegerische Aspekte und Fassadensanierung; vgl. 4.4 Eignungs- und Zulassungskriterien).	
> Formular E2 verwenden; je Referenz darf zusätzlich eine A3-Seite quer in eigener Darstellung einseitig bedruckt und ungeheftet als weitergehende Erläuterung beigelegt werden.	
Referenz Bauingenieurwesen	PDF + Papier
Mit 1 Referenzprojekt ist die Erfahrung der Unternehmung mit vergleichbaren Projekten nachzuweisen (vgl. 4.4 Eignungs- und Zulassungskriterien).	
> Formular E3-B verwenden; je Referenz darf zusätzlich eine A3-Seite quer in eigener Darstellung einseitig bedruckt und ungeheftet als weitergehende Erläuterung beigelegt werden.	

Referenz Fassadenplanung Mit 1 Referenzprojekt ist die Erfahrung der Unternehmung mit vergleichbaren Projekten nachzuweisen (vgl. 4.4 Eignungs- und Zulassungskriterien). > Formular E3-F verwenden; je Referenz darf zusätzlich eine A3-Seite quer in eigener Darstellung einseitig bedruckt und ungeheftet als weitergehende Erläuterung beigelegt werden.	PDF + Papier
Schlüsselpersonen Aussagen zu Ausbildung und Berufserfahrung der Schlüsselpersonen Architektur, Bauingenieurwesen und Fassadenplanung > Formular E4 verwenden; pro Schlüsselperson und Stv. dürfen zusätzlich je 2 A4-Seiten hoch in eigener Darstellung einseitig bedruckt als weitergehende Erläuterung beigelegt werden (CV).	PDF + Papier
Aufgabenverständnis und Projektanalyse Aussagen zum Aufgabenverständnis, den wesentlichen Herausforderungen und Risiken im Projekt sowie der vorgesehenen Projektorganisation des Teams > Formular E5 verwenden, Umfang max. 1 A4-Seite	PDF + Papier
Selbstdeklaration Unterzeichnete Selbstdeklaration inkl. verlangte Nachweise, nicht älter als 1 Jahr. > Formular E6 verwenden	PDF + Papier
Datenträger: Die genannten Unterlagen sind als PDF-Dateien auf einem geeigneten Datenträger (USB-Stick) abzugeben.	USB-Stick

4.4 Zulassungs- und Eignungskriterien

Die nachfolgenden **Zulassungskriterien** müssen von den Anbietenden zwingend erfüllt werden.

Zulassungskriterien

Zulassungskriterien	Beschreibung
Fristen und Vollständigkeit	> Fristgerechte Einreichung aller Unterlagen > Vollständigkeit der Unterlagen (inkl. Unterschriften) > Vollständigkeit der Teamzusammensetzung (zwingende Teammitglieder)
Wohn- oder Geschäftssitz	> Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz oder in einem Vertragsstaat des GATT/WTO-Übereinkommens
Referenzen Architekt	> Leistungsfähigkeit Architekt: 2x realisiertes Referenzobjekt mit Fokus Fassadensanierung, mit Kosten BKP 1-5 > CHF 5.0 Mio. in den letzten 10 Jahren
Selbstdeklaration	> Zulassungsbedingungen nach Art. 24 ÖBV (inkl. verlangte Nachweise)

Die Zulassungskriterien sind mit Stichtag Mittwoch, 12. Mai 2021 (Eingabefrist Bewerbung) zu erfüllen. Die Prüfung erfolgt aufgrund der eingereichten Unterlagen und der Selbstdeklaration. Die Anbietenden ermächtigen die Auftraggeberin und Verfahrensbegleitung, die Angaben in den Unterlagen im Bedarfsfall bei den angegebenen Referenzpersonen zu überprüfen. Die Nichterfüllung obengenannter Kriterien führt zum Ausschluss vom Verfahren.

Die Präqualifikation der zugelassenen Bewerbungen durch das Beurteilungsgremium erfolgt gemäss den nachfolgenden **Eignungskriterien**:

Eignungskriterien	Beschreibung	Gewichtung
Qualifikation Architekt	<p>Referenzprojekte: Die Firmenreferenzen Architektur werden gemäss folgenden Kriterien bewertet:</p> <ul style="list-style-type: none"> > Vergleichbarkeit der Aufgabe (Umfang, Komplexität, Schnittstellen, Fokus Fassade) > Realisierung unter Betrieb (z.B. reduzierte Installationsfläche, Weiterbetrieb und sukzessiver Ersatz bestehender Anlagen) > Denkmalgeschützte Baute <p>Qualifikation der Schlüsselperson: Die Schlüsselperson Architektur und dessen Stellvertreter werden gemäss folgenden Kriterien bewertet:</p> <ul style="list-style-type: none"> > Qualifikation: Ausbildung und Berufserfahrung > Erfahrung: Federführung, Abwicklung eines ähnlichen Projekts 	40%
Qualifikation Bauingenieur	<p>Referenzprojekt: Die Firmenreferenz Bauingenieur wird gemäss folgenden Kriterien bewertet:</p> <ul style="list-style-type: none"> > Vergleichbarkeit der Aufgabe (Umfang, Komplexität, Schnittstellen, Erdbebensicherheit) > Realisierung unter Betrieb (z.B. reduzierte Installationsfläche, Weiterbetrieb und sukzessiver Ersatz bestehender Anlagen) <p>Qualifikation der Schlüsselperson: Die Schlüsselperson Bauingenieur und dessen Stellvertreter werden gemäss folgenden Kriterien bewertet:</p> <ul style="list-style-type: none"> > Qualifikation: Ausbildung und Berufserfahrung > Erfahrung: Abwicklung eines ähnlichen Projekts 	15%
Qualifikation Fassadenplaner	<p>Referenzprojekt: Die Firmenreferenz Fassadenplaner wird gemäss folgenden Kriterien bewertet:</p> <ul style="list-style-type: none"> > Vergleichbarkeit der Aufgabe (Umfang, Komplexität, Schnittstellen, Fassadensanierung) > Realisierung unter Betrieb (z.B. reduzierte Installationsfläche, Weiterbetrieb und sukzessiver Ersatz bestehender Anlagen) <p>Qualifikation der Schlüsselperson: Die Schlüsselperson Fassadenplaner und dessen Stellvertreter werden gemäss folgenden Kriterien bewertet:</p> <ul style="list-style-type: none"> > Qualifikation: Ausbildung und Berufserfahrung > Erfahrung: Abwicklung eines ähnlichen Projekts 	15%
Aufgabenverständnis und Projektanalyse	Aussagen zum Aufgabenverständnis, den wesentlichen Herausforderungen und Risiken im Projekt sowie der vorgesehenen Projektorganisation des Teams.	30%

4.5 Beurteilung

Die Bewerbungen werden anhand der Eignungskriterien durch das Beurteilungsgremium beurteilt. Jedes Kriterium wird mit Hilfe einer Notenskala bewertet. Die Summe der gewichteten Noten ergibt die Wertung. Es wird die nachfolgende Notenskala verwendet:

Beurteilung PQ

Pkt.	Erfüllung der Kriterien	Qualität der Angaben
5	sehr gut	ausgezeichnet, innovativ, umfassend, präzise
4	gut	gute Umschreibung, generiert Mehrwert
3	durchschnittlich	durchschnittlich, entspricht den Anforderungen
2	ungenügend	entspricht nicht den Anforderungen
1	unvollständig, mangelhaft	kein ausreichender Zusammenhang/Bezug zum Projekt
0	nicht beurteilbar, nicht vorhanden	keine Angaben, Angaben ohne Projektbezug

Aufgrund obengenannter Bewertung werden die **drei Planerteams** mit den höchsten Summen der gewichteten Bewertung für den Studienauftrag selektioniert, sofern sie mindestens 70% der Gesamtwertung erreichen.

4.6 Präqualifikationsentscheid

Alle Anbietenden werden schriftlich bis spätestens **Donnerstag, 10. Juni 2021** mittels Verfügung über den Selektionsentscheid orientiert.

Zulassungsverfügung

5 Studienauftrag (provisorisch)

5.1 Versand der Unterlagen

Versand Unterlagen

Den präqualifizierten Planerteams werden für den Studienauftrag spätestens am **Donnerstag, 24. Juni 2021** mindestens folgende Arbeitsunterlagen und Beilagen per Download-Link zu Verfügung gestellt. Grau gehalten sind Dokumente, die rein informativen Charakter haben. Ein Versand der Unterlagen in Papierform ist nicht vorgesehen. Auf ein physisches Modell wird verzichtet.

Abgegebene Unterlagen Studienauftrag (<u>provisorisch</u>)		
1	Programm	
1.2	Programm Studienauftrag	PDF
2	Grundlagen	
2.1	Grundlagendaten:	DWG
	> Amtliche Vermessung	
	> Leitungskataster	
	> Höhenkurven	
	> 3D-Modell / Geländemodell	
2.2	Bestandespläne Oberstufenzentrum Worbboden	DWG/PDF
	> Schulhaus (Grundrisse und Schnitte 1:50, Fassade 1:100)	
	> Turnhalle/Aula (Grundrisse und Schnitte 1:50; Fassaden 1:100)	
	> Schemata/Pläne Gebäudetechnik	
2.3	Orthofoto	PDF
2.4	Fotos diverser Aussen- und Innenaufnahmen der Gebäude (Bestand)	JPG
3	Formulare	
3.2	Verfasserblatt	Word
3.3	Formular Kenndaten	Excel
4	Gesetzliche Grundlagen, Richtlinien und Normen	
4.1	Baugesetz Kanton Bern (BauG)	PDF
4.2	Bauverordnung Kanton Bern (BauV)	PDF
4.3	Baureglement Gemeinde Worb (GBR, ZP)	PDF
4.4	Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG)	PDF
4.5	Brandschutznorm, -richtlinien und -erläuterungen VKF 2015	PDF
5	Beilagen	
5.1	Objektblätter Bauinventar Lauigasse 3 + 5	PDF
5.2	Richtplan Energie 2015-2035 Gemeinde Worb	PDF
5.3	Energieleitbild Gemeinde Worb	PDF
5.4	Gebäudestandard Energie/Umwelt öffentliche Baute Energiestadt	PDF
5.5	GEAK-Bericht Schulhaus (2018)	PDF
5.6	Energetische Grobanalyse Turnhalle/Aula mit Beilagen (2017)	PDF
5.7	Leitbild Schulzentrum Worbboden	PDF
5.8	Statische Zustandsanalyse smt ag	PDF
5.9	Beschaffungsrichtlinien Gemeinde Worb	PDF
5.10	Vertrag Fernwärmelieferung BKW AEK Contracting AG (Auszug)	PDF
5.11	Informationen PV-Anlagen (Dach Foyer Aula und Dach SH West)	PDF
5.12	Übersicht bisherige Sanierungen Dach Oberstufenzentrum	PDF
5.13	Vorprojekt Gesamtsanierung der ANS – Architekten und Planer SIA AG (2012)	PDF
5.14	Sanierungsvorschlag der Bauabteilung Gemeinde Worb (U. Färber, 2018) mit Einschätzung der Realisierbarkeit durch FRB+ Partner Architekten AG (2019)	PDF
5.15	Vorschlag Fassadensanierung Konzeptschnitt Bauspektrum (2019)	PDF
5.16	Berichte zum Neubau Oberstufenzentrum (Aktuelles Bauen 1976, Anthos 1977, Worber Post 2016, Hebeisen + Vatter Architekten AG)	PDF

5.2 Startkolloquium und Begehung

Startkolloquium
und Begehung

Am Nachmittag des **Dienstag, 06. oder Mittwoch, 07. Juli 2021** findet ein **Startkolloquium** zur Aufgabe, den gesetzten Rahmenbedingungen sowie zur Erwartungshaltung der Auftraggeberin statt (Detailprogramm folgt). Treffpunkt für die Veranstaltung ist die Aula Oberstufenschulhaus

Worbboden. Im Anschluss an das Startkolloquium findet eine **Begehung** statt. Am Startkolloquium und der Begehung werden nur Verständnis- und Orientierungsfragen, jedoch keine Fragen zum Programm beantwortet. Die Teilnahme am Startkolloquium ist obligatorisch (pro Team dürfen max. 5 Personen an der Besichtigung teilnehmen).

5.3 Fragenbeantwortung

Die Teilnehmenden können bis **Donnerstag, 22. Juli 2021** per Mail **Fragen** zum Programm, zur Aufgabenstellung und den abgegebenen Unterlagen mit dem **Betreff «Sanierung Oberstufenzentrum Worbboden»** an die Verfahrensbegleitung (Kontur Projektmanagement AG, Museumstrasse 10, Postfach 255, 3000 Bern 6, sciuchetti@konturmanagement.ch) stellen. Jede Frage ist mit dem entsprechenden Programmpunkt zu versehen.

Fragenbeantwortung

Sämtliche Fragen und **Antworten** werden allen Teilnehmenden bis **Donnerstag, 05. August 2021** als verbindliche Ergänzung zum Programm per Mail zugestellt. Es werden keine mündlichen Auskünfte erteilt.

5.4 Abgabe der Unterlagen für die Zwischenbesprechung

Um einen optimalen und gewinnbringenden Ablauf der Zwischenbesprechungen zu garantieren, werden die Teilnehmenden gebeten, die zum Verständnis notwendigen Unterlagen bis **Mittwoch, 01. September 2021** (16:00 Uhr) bei der Verfahrensbegleitung (sciuchetti@konturmanagement.ch) als digitale Grundlagen einzureichen (z.B. via Downloadlink per Mail). Die Mitglieder des Beurteilungs- und Expertengremiums haben somit die Möglichkeit, sich in die Studien einzulesen und Fragen vorzubereiten.

Abgabe
Zwischenbesprechung

5.5 Zwischenbesprechung

Die **Zwischenbesprechungen** werden am **Donnerstag, 09. September 2021** für die teilnehmenden Teams einzeln durchgeführt (Detailprogramm folgt). Es werden insbesondere zu folgenden Themen Aussagen erwartet, in geeigneter Darstellung (schematisch als Grundrisse, Schnitte oder Visualisierungen):

Zwischenbesprechung

- > Beurteilung der Ausgangslage
- > Umgang mit der geschützten Bausubstanz
- > Entwicklung des vorgeschlagenen Sanierungskonzepts
- > Sanierungsszenario mit Vorschlag des zeitlichen Ablaufs
- > Benennung offene Fragen

Pro Team steht je total 1 Stunde für die Präsentation (30 min) und Diskussion der Arbeiten (30 min mit dem Team) zur Verfügung. Die Art der Präsentation ist frei. Es stehen Beamer, Flipcharts und Stellwände zur Verfügung.

Die **Diskussion** anlässlich der Zwischenbesprechungen soll es dem Beurteilungsgremium ermöglichen, die Potenziale und Risiken der Varianten einzuschätzen und Richtungsentscheidungen im Umgang mit den Baudenkmalern zu fällen. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse, die allgemeine Gültigkeit haben, werden allen Teilnehmenden zugestellt. Weiter werden jedem Team seitens des Beurteilungsgremiums individuelle Rückmeldungen für die Weiterbearbeitung ihrer Projektstudie bis zur Schlussabgabe mitgeteilt.

5.6 Einzureichende Unterlagen (Schlussabgabe)

Die **Projektdossiers** sind mit dem **Vermerk «Sanierung Oberstufenzentrum Worbboden»** zu versehen und bis **Donnerstag, 21. Oktober 2021** (Datum Poststempel; priority) beim Sekretariat (Kontur Projektmanagement AG, Museumstrasse 10, Postfach 255, 3000 Bern 6) einzureichen.

Abgabe
Projektdossier

Es besteht zusätzlich die Möglichkeit, die Bewerbungsunterlagen bis am letzten Tag der Eingabefrist während den Büroöffnungszeiten (08:00-11:45 Uhr und 13:30-16:00 Uhr) gegen Quittung abzugeben.

Einzureichende
Unterlagen

Die nachfolgende Zusammenstellung der **einzureichenden Unterlagen** entspricht dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Fertigstellung der vorliegenden Ausschreibung. Das Beurteilungsgremium behält sich vor, im Rahmen der Programmerarbeitung für den Studienauftrag oder aufgrund der Erkenntnisse aus den Zwischenbesprechungen Änderungen und Präzisierungen vorzunehmen. Es achtet dabei darauf, dass der Gesamtumfang nicht grösser wird.

3 Pläne A0 (PDF + Papier) mit folgenden Inhalten:

Situation 1:500 über den ganzen Projektperimeter mit Dachaufsichten.

Grundrisse, Schnitte und Fassaden 1:200

Alle zum Verständnis notwendigen Grundrisse, Schnitte und Fassaden 1:200, wobei neue Bauteile rot und abzubrechende Bauteile gelb darzustellen sind.

Detail-Fassadenschnitte 1:20 / 1:5

Repräsentative Detail-Fassadenschnitte 1:20 / 1:5 mit Angabe der tragenden Bauteile, der Fassaden- und Dachkonstruktion, der Fassadengestaltung und der Materialisierung.

Aussenvisualisierung

Mindestens eine Visualisierung von aussen zum architektonischen Ausdruck, inkl. repräsentativer Längs- und Querfassade.

Innenvisualisierung

Mindestens eine repräsentative Visualisierung eines Innenraums, inkl. Beleuchtungskonzept und Boden.

Erläuterungen Gesamtkonzept

Aussagen zum architektonischen Konzept, Konstruktionsprinzip/Tragstruktur, Materialisierungs- und Gebäudetechnikkonzept, Massnahmen Gebäudehülle, Nachhaltigkeit und Ökologie.

> Darstellung und Massstab frei (Schemata, Skizzen, Text).

Realisierungskonzept

Angaben zur Dauer, allfälliger Etappierung und zur Bauplatzinstallation.

> Darstellung frei (Schemata, Text).

Zusätzliche Unterlagen (PDF/Excel + Papier):

Verfasserblatt mit Angabe der Projektautoren und sämtlicher Mitarbeitenden

> Formular 3.2

Kenwertnachweis

Der Flächen- und Volumennachweis SIA 416 (Ausgabe 2003) ist mittels der vorgegebenen Tabelle zu erbringen. Die Berechnung (Tabelle) ist zusammen mit überprüfbaren Grundriss- und Schnittschemata (für GF und GV) auf DIN A3 quer abzugeben.

> Formular 3.3

Die Projektunterlagen der Schlussabgabe müssen dem Beurteilungsgremium ermöglichen, das Projekt bezüglich seiner qualitativen und quantitativen Inhalte korrekt zu beurteilen. Es darf nur ein Projekt abgegeben werden. Lösungsvarianten sind nicht zulässig.

Für die Beurteilung sind **3 Pläne** im **Format DIN A0 quer, 2-fach** (min. auf 120 g/m²-Papier, ungefaltet und ungerollt) sowie zusätzlich **1 kopierfähiger Plansatz** im **Format DIN A3 quer** (kein Anspruch auf Lesbarkeit) abzugeben. Sämtliche Erläuterungen und ergänzende Darstellungen sind auf den Plänen unterzubringen.

Alle Pläne und Dokumente sind zudem als **PDF-Dateien** (Auflösung 300dpi, keine Ebenen, ungeschützt; Ausnahme Nachweis der Kenndaten als Excel-Datei) auf einem geeigneten **Datenträger (USB-Stick)** einzureichen.

Weiter sind für die Zusammenstellung des Schlussberichts (vonseiten Verfahrensbegleitung) alle verwendeten wichtigen **Plangrundlagen und Visualisierungen als Einzeldatei** (PDF oder JPEG-Datei mit maximaler Dateigrösse 20 MB) auf dem Datenträger abzulegen.

5.7 Vorprüfung

Die **wertungsfreie Vorprüfung** umfasst die formellen Rahmenbedingungen (Fristen, Vollständigkeit) sowie Verstösse gegen die gesetzten materiellen Rahmenbedingungen (Erfüllung der Aufgabe, Einhaltung der inhaltlichen und reglementarischen Randbedingungen usw.) und wird von den beteiligten Expertinnen und Experten durchgeführt. Im Rahmen der Vorprüfung wird zudem eine **vergleichende Kostenschätzung** der Lösungsvorschläge erstellt.

Vorprüfung

Die Feststellungen der Vorprüfung werden dem Beurteilungsgremium, welches abschliessend darüber befindet, anlässlich der Schlussbeurteilung bekannt gegeben.

5.8 Beurteilung und Zuschlagskriterien

Das Beurteilungsgremium beurteilt die eingegangenen Projektstudien nach den nachfolgend aufgeführten Kriterien. Die Reihenfolge der Kriterien entspricht nicht deren Gewichtung. Das Beurteilungsgremium nimmt aufgrund der aufgeführten Beurteilungskriterien eine Gesamtwertung vor.

- › **Architektur** – Gestalterische Qualität des Gesamtkonzepts, überzeugende Kombination der erhaltenswerten Bauten mit den heutigen technischen Anforderungen, Umgang mit der Bausubstanz, Eingliederung in das bauliche und landschaftliche Umfeld, äussere Erscheinung unter Berücksichtigung der Aspekte der Denkmalpflege.
- › **Nutzung / Funktionalität** – Funktionalität und Gebrauchstauglichkeit aller Anlagen, nutzergerechte Standards und Systeme in der Gebäudetechnik und Materialisierung, Berücksichtigung betrieblicher Aspekte (Reinigung und Unterhalt).
- › **Wirtschaftlichkeit** – Optimales Kosten-Nutzen-Verhältnis, Angemessenheit des statischen und technischen Konzepts (Konstruktion, Materialisierung), robuste und langlebige Konstruktion für tiefe Betriebs- und Unterhaltskosten (Lebenszyklusbetrachtung), minimale Eingriffe in die bestehende Bausubstanz, Systemtrennung.
- › **Nachhaltigkeit / Ökologie** – Umsetzbarkeit Zielsetzungen Energiestadt und Minergie-PECO, angemessene und zeitgerechte Massnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz, Effizienz in Bezug auf Material-, Energie- und Wasserverbrauch in Erstellung (graue Energie) und Betrieb, Verwendung von bauökologischen Konstruktionssystemen und Materialien.
- › **Ausführung** – Logik und Umsetzbarkeit des Realisierungskonzepts, Berücksichtigung laufender Betrieb, geringe Dauer und Etappierbarkeit.

Beurteilungskriterien
(= Zuschlagskriterien)

5.9 Kommunikation Zuschlag

Der Bericht des Beurteilungsgremiums wird den Teilnehmenden im Rahmen der Zuschlagseröffnung zugestellt sowie im Rahmen der Ausstellung der Tages- und Fachpresse für die Publikation zur Verfügung gestellt.

Zuschlagseröffnung

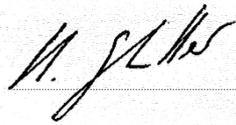
Nach Abschluss des Verfahrens werden alle zur Beurteilung zugelassenen Projekte des Studienauftrags unter Namensnennung der Verfassenden – sofern keine übergeordneten oder besonderen Gründe dagegensprechen – während 10 Tagen öffentlich ausgestellt. Ort und Öffnungszeiten der Ausstellung werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

Information und
Ausstellung

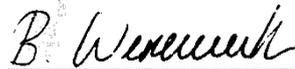
6 Freigabe

Begutachtung SIA	Die Kommission für Wettbewerbe und Studienaufträge hat die Ausschreibung geprüft. Sie ist konform zur Ordnung für Architektur- und Ingenieurstudienaufträge SIA 143, Ausgabe 2009. Die Honorarvorgaben dieses Programms sind nicht Gegenstand der Konformitätsprüfung nach der Ordnung SIA 143.
Freigabe	Vom Beurteilungsgremium am 08. März 2021 und vom Gemeinderat am 15. März 2021 freigegeben.

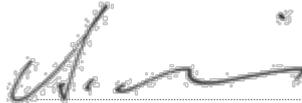
Niklaus Gfeller



Bruno Wermuth



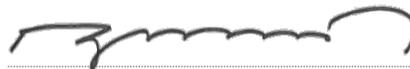
Alfred Wirth



Rolf Nöthiger



Claude Rykart



Carlo Sutter



Nick Ruef

